

DER FURE-  
SEE

anschauen! Es sind die Augen, womit die dänische Mutter auf ihr Kind sieht; sie sind blau und freundlich lächelnd, oder ernst – aber immer sind sie gut.

Derjenige, welcher sich eine Zeitlang in Kopenhagen aufhält, kann sich ohne grossen Zeitverlust mit den Eigentümlichkeiten unseres Landes bekannt machen, da die Natur in Kopenhagens unmittelbarer Nähe typisch ist.

Ungefähr anderthalb Meilen von Kopenhagen entfernt liegt der *Furesee* mit mehreren kleinen Seen ringsumher, wie ein mächtiger Saphir, der von kleineren Steinen umgeben ist. Die Fusstour dorthin ist herrlich. Wer sich für die Eisenbahnfahrt, welche  $\frac{1}{2}$  Stunde dauert, entschliesst, muss in *Lyngby* oder *Holte* aussteigen. Dies sind zwei Villenstädte, in denen ein Teil der Kopenhagener Bourgeoisie im Sommer, und nicht selten auch im Winter zu wohnen pflegt. Lyngby ist die südlichste der beiden Städte und steht durch den Lyngby See und einen Kanal mit dem Furesee in Verbindung. Die Dampferfahrt geht durch Wiesen und Wälder und vorbei an *Frederiksdal*, das zwischen hohen, stillen Buchen nach dem See hinaus liegt. Sind wir an das Ende des Kanales gekommen, so breitet der See seine blanke, blaue Fläche vor uns aus. Im Süden sehen wir ihn von herrlichen Wäldern und im Norden und Nordwesten von grünen, sanft aufsteigenden Wiesen begrenzt.